

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pfg. Einschlagsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Sammelzeitung oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 189.

88. Jahrgang.

Donnerstag den 13. Dezember 1877.

Amtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Gemeinderaths-Wahl.

Aus dem Gemeinderaths-Collegium treten heuer aus:

- 1) Herr **David Oppenländer**, Kübler,
- 2) Herr **Julius Knöringer**, Kaminseger,
- 3) Herr **Jakob Friedrich Pfeiderer**, Rothgerber,

welche im Dezember 1874 auf 6 Jahre erwählt wurden;

welcher im Dezember 1873 an Stelle des abgetretenen Gemeinderaths Steinbuch auf 4 Jahre und

- 4) Herr **Michael Mall**, Frohnmeister,
- 5) Herr **Friedrich Spitz**, Stadtpfleger,

welcher im Dezember 1873 auf 6 Jahre erwählt wurde, seine Stelle aber in Folge Wiedererwählung zum Stadtpfleger niedergelegt hat.

Es ist deshalb eine Ergänzungswahl von 5 Mitgliedern und zwar von
4 Mitgliedern für die kommenden 6 Jahre und
1 Mitglied für die kommenden 2 Jahre

vorzunehmen.

Zur Wahlhandlung ist

Freitag der 14. Dezember ds. Js.

bestimmt. Dieselbe dauert von Morgens 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 6 Uhr, um welche Zeit die Wahlhandlung, wenn die erforderliche Zahl der Stimmen abgegeben ist, geschlossen wird.

In den Gemeinderath können wählen und gewählt werden:

- 1) Alle diejenigen Bürger oder Beisitzer, welche in dem Stadtbezirk ihren Wohnsitz haben und irgend eine Steuer an die Stadtcasse bezahlen.
- 2) Alle hier wohnenden württembergischen Staatsbürger, welche nicht hiesige Bürger oder Beisitzer sind, jedoch seit dem 1. Juli 1874 innerhalb des Stadtbezirks ununterbrochen nicht nur Wohnsteuer bezahlt, sondern auch aus einem der Besteuerung der Stadt unterworfenen Vermögen oder Einkommen Steuer entrichtet haben oder wenn sie gefordert worden wäre, zu entrichten gehabt hätten.

Ausgeschlossen sind von dem Wahl- und Wählbarkeitsrecht:

- a., Alle diejenigen, welche das 23. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, oder noch nicht für volljährig erklärt sind.
- b., Alle welche unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen.
- c., Solche, welche im laufenden oder vorangegangenen Rechnungsjahr — den Fall eines vorübergehenden unverschuldeten Unglücks ausgenommen — einen Beitrag zu ihrer oder ihrer Familie Unterhalt aus einer öffentlichen Casse empfangen haben.
- d., Diejenigen, gegen welche ein Gantverfahren derzeit anhängig, also noch nicht definitiv erledigt ist.
- e., Alle diejenigen, welche die gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte auf den Grund der Strafgesetze bleibend oder zeitlich verloren haben und dagegen nicht restituirt worden sind.

Ferner können wohl wählen aber nicht gewählt werden:

- f., Diejenigen, welche, unter sich oder mit dem Vorstand oder mit den im Collegium verbleibenden Mitgliedern, im ersten oder zweiten Grade nach bürgerlicher Rechnungsweise verwandt oder verschwägert sind, da Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Groß-, Schwiegervater und Ehemann der Enkelin, Brüder und Schwäger nicht nebeneinander im Gemeinderath sitzen dürfen, wohl aber die Ehemänner zweier oder mehrerer Schwestern und alle entfernteren Verwandten.

Die aus dem Gemeinderath austretenden Mitglieder können wieder gewählt werden.

Von den Gewählten erscheinen diejenigen als für die Dauer von 6 Jahren gewählt welche die meisten Stimmen auf sich vereinigt haben; auf die Dauer von 2 Jahren der ihnen in der Stimmenzahl zunächst folgende.

Die Abstimmung hat in der Art zu geschehen, daß jeder Wähler einen Stimmzettel, auf welchem die Namen der von ihm Gewählten geschrieben sind, persönlich in die Wahlurne zu legen hat und daß bis nach beendigter Abstimmung die Stimmzettel nicht geöffnet werden dürfen.

Die Wählerliste ist von heute an zur Einsichtnahme während der Kanzleistunden auf dem Rathhaus aufgelegt und können Einsprachen gegen dieselbe bis 12. Dezember d. J. angebracht werden, die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich, es wäre denn ein offenes Versehen der Wahl-Commission an der Nichtaufnahme Schuld.

Indem schließlich die Wähler aufgefordert werden, ihr Wahlrecht gewissenhaft auszuüben, wird noch bemerkt, daß diejenigen, welche gewählt werden wollen, auf dem Stimmzettel so vollständig mit Vor- und Zunamen zc. zu bezeichnen sind, daß über die betreffende Person kein Zweifel entstehen kann.

Den 4. Dezember 1877.

Stadtschultheißenamt.

Stel.

W i n n e n d e n .

Die Stadtgemeinde läßt im Laufe des nächsten Jahres ca. 200 □ Meter

Pflasterung

ausführen, $\frac{1}{3}$ hiervon aus alten Steinen und soll die Arbeit an denjenigen tüchtigen Pflasterer vergeben werden, welcher bis zum **20. Dezember ds. Jahrs** das annehmbarste Offert per □ Meter stellt.

Bauverwaltung:
Niedersch.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

In den Gemeinderath werden vorgeschlagen:

- 1) **Balz**, Bortenmacher,
- 2) **Mall**, Frohnmeister,
- 3) **Märtterer**, z. Löwen,
- 4) **G. F. Pfeiderer**,
- 5) **Gottl. Schäfer**, Weingärtner.

Mehrere Wähler.

W i n n e n d e n

Auf hiesiger Fruchtschranne hat am ersten Schranntag des Monats Dezember (6 Dez. 1877) betragen:

a) der mittlere Durchschnittspreis vom Centner.

- 8 Mk 19 S.
- 6 Mk 32 S.
- 10 Mk 32 S.
- 10 Mk — S.
- 11 Mk — S.

b) das Gewicht von 1 Scheffel mittlerer Qualität.

- Dinkel**
166 Pfund.
- Saber**
172 Pfund.
- Roggen**
248 Pfund.
- Gerste**
232 Pfund.
- Kernen**
250 Pfund.

c) der hienach berechnete Scheffelpreis mittlerer Qualität.

- 13 Mk 59 S.
- 10 Mk 87 S.
- 25 Mk 60 S.
- 23 Mk 20 S.
- 27 Mk 50 S.

Winnen den, 7. Dezember 1877.

Zur Beurkundung:

Schrannenamt.
Rathschreiber Greiner.

**Hofkammeramt Waiblingen.
Stamm-Kleinholz- und Brennholz-Verkauf.**



Aus dem Hofkammerwald Hohreusch bei Hanweiler am Samstag 15. ds.

8 Eichen und 7 Fichtenstämmlen für Wagner, 6450 ficht. Bohnenstücken, 4440 dto. Zaunstücken und Pfähle, 1390 dto. Hopfenstangen und 96 dto. Gerüststangen, 30 Km. eich. und forch. Scheiter und Prügel, 1230 dto. Wellen

und 10 Haufen Fichtenreis.

Zusammentunft 9 1/2 Uhr auf dem Weinweg gegen Hanweiler hin. Waiblingen, 8. Dezember 1877.

H. Hofkammeramt.
Gusmann.

**Krieger-Verein
Waiblingen.**



Der Krieger-Verein Waiblingen hält bei der (Christbaumfeier) den 26. Dez. 1877.

mit Genehmigung der hohen Kgl. Kreisregierung eine Lotterie ab, zum Besten hilfsbedürftiger Kameraden, und sind Loose à 20 S bei Kassier Gerber Wolf zu haben.

Der Ausschuss.

Gr u n b a c h.

**Aus-Verkauf
in
Ellen-Waaren.**

Wegen Einführung anderer Artikel bin ich gesonnen mein sämmtliches

Ellenwaaren-Lager

anzuverkaufen und erlasse solche, da ich bisher nur schwere Waare geführt habe, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

W. G. Fischer.

Wa i b l i n g e n.

Aus-Verkauf.

Um mit meinem

Tuch & Buckin-Lager, fertigen Kleidern gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche unter dem Ankaufspreis.

Zugleich bringe ich meine Pelzwaaren:

Muff, Boa, Manschetten & Pelzkappen zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

F. Schmid, Seckler und Kürschner.

C a n n s t a t t.

Meiner werthen Kundschaft in Waiblingen und Umgegend zur Nachricht, daß ich jedes Quantum bestens

Gascoaks



von 10 Ctr. an zu Mk 1,45 franco vor's Haus, mit eigenem Geschirr und amtlichem Waagschein liefern.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager

Brennmaterialien

aller Art, geneigter Abnahme, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung bestens.

G. S. Weinmar,
alte Gasfabrik Waiblingen.

Wa i b l i n g e n.

Dankagung.



Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme an dem unerwartet schnellen Tod unserer unvergeßlichen Schwester und Tante

Ädèle Seybold,

sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und die reichen Blumen Spenden, sagen ihren herzlichsten Dank.

Die trauernden
Sinterbliebenen.

Waiblingen, 10. Dezember 1877.

Die

Bürgergesellschaft

hat heute mit Stimmenmehrheit beschlossen, folgende Bürger zum

Gemeinderath

bei der bevorstehenden Wahl den Wählern vorzuschlagen:

- 1) Bortenmacher Balz,
- 2) Sonnenwirth Durchlaub,
- 3) Chr. Pfander, früherer Gem.-Rth.
- 4) Kaufmann Reinhardt,
- 5) Gustav Sixt, junior.

Wa i b l i n g e n.

Gemeinderathswahl.

Eine größere Anzahl Wähler erlaubt sich zur bevorstehenden Wahl folgende Candidaten aufzustellen:

- Herrn Fried. Spitz, Stadtpfeger,
- " Julius Anöringer, Kaminsfeger,
- " Ferd. Schnell, Waldmüller,
- " Chr. Pfander, Seifensieder,
- " David Oppenländer, Kübler.

Wa i b l i n g e n.

Donnerstag Abend präcis 8 Uhr

Probe

bei

Schreiner Westhäcker.

Stuttgart **Conrad Merz.** Stuttgart.

Da ich beabsichtige, mein im Jahr 1838 gegründetes
Weißwaaren- & Leinen-Geschäft
demnächst an meinen Sohn abzutreten und behufs der erleichterten Uebergabe
eine wesentliche Verminderung des Waarenlagers erzielen möchte, so eröffne
ich **Montag den 10. dieses Monats** einen

großen Ausverkauf

in meinen sämtlichen Artikeln zu Fabrikpreisen (unkurant Waaren bedeutend
darunter) und empfehle diese vortheilhafte Einkaufs-Gelegenheit namentlich in
Folgendem:

Vorhangstoffe, weiß und farbig,
Bettüberwürfe,
Leinwand,
Tischdecken in Wolle und Leinen,
Tischzeug und Handtücher,
Taschentücher in Leinen und Batist,
Damast zu Bettbezügen,
Pique, Futterbarthen,
Madapolam, Stuhluch,
Konleauxstoffe, weiß und farbig,
Wollene Decken und Steppdecken,
Strümpfe und Socken,
Anterjacken und Reinkleider,
Herrnhemden, weiß und farbig,
Damenhemden, billig und elegant,
Anterröcke,
Kinderartikel,
Spitzen und Stickereien, Betteinsätze,
Schwarze Tüle und Spitzen,
Zit zu Hemden und Bettbezügen,
Gresonne, farbig, zu Möbel und Vorhängen,
Conrad Merz, Königsstraße Nr. 37.
Bei Barzahlung 2% Sconto.

G r u n b a c h.

Reis schönster Qualität per Pfd. 17 Pfg.

Schweineschmalz per Pfd. 60 Pfg.

bei 10 Pfd. 57 Pfg.

Waizenbranntwein per Liter 40 Pfg.

Zwetschgenbranntwein ca. 300 Liter

selbstgebrannt 1875er per Liter M. 1,40

empfehl

W. G. Fischer.

Waiblingen.

Zur herannahenden Verbrauchszeit empfehle ich

Staubfeinen, Stampfmelis

und selbst gestoßenen **Zucker**, sowie ausgelesenen

pugly-Mandel, Citronat, Orangeat
und besten **Sonig.**

Chr. Wieland, vormalig Ph. Fr. Weiß.

An die größte und berühmteste

Johnspinn- und Weberei Schreckheim

versenden wir in nächster Woche wieder die Spinn- und Webpartien, er-
suchen daher um baldigste Abgabe von **Flachs, Hanf und Werg.**

Bahn-Franko-Zurücksendung erfolgt unter Garantie innerhalb 3-4
Wochen. — Die bekannten Agenten der Fabrik **Schreckheim.**

Telegramme.

St. Petersburg, 11. Dezember. Osman
Pascha hat mit seiner ganzen Armee kapitu-
liert. Plewna ist im Besitze der russisch-ru-
mänischen Armee.

„Agence Russe“ meldet: Osman Pascha sei verwundet,
seine Truppen durch Hunger und Kälte erschöpft.
Paris, 10. Dez. „Agence Havas“ meldet aus Ragusa,
9. Dez.: Die Einwohner von Skutari und die bedeutendsten
Anführer von Albanien telegraphirten um Hilfe nach Konstantinopel.
Andernfalls würden sie den Schutz Italiens an-
rufen.

Waiblingen.
Wörch-Verkauf.



tauft.

Am nächsten
Samstag Vor-
mittags 11 Uhr,
wird auf dem Rath-
haus der Wörch ver-

Stadtpflege.

Waiblingen.
Vielseitigem Wunsche entsprechend er-
laube ich mir die Wähler zu einer
Besprechung der
Gemeinderathswahl

auf
Donnerstag Abend 6 Uhr
in den Bürgersaal des Rathhauses
einzuladen.

G. Pfeiderer,

Obmann des Bürgerausschusses.

Waiblingen.

Wahlvorschlag.

Jacob Pfeiderer,
Sonnenwirth Durchlaub,
Frohnmeister Mall,
David Oppenländer,
Julius Anöringer.

Mehrere Wähler.

Waiblingen.

Zur
Gemeinderathswahl

werden vorgeschlagen:

Durchlaub, Sonnenwirth
Christian Schäfer, Weingärtner
Christian Pfander,
Anöringer, Kamins.
David Oppenländer.

Mehrere Bürger.

Waiblingen.

Vorschlag

zur Gemeinderathswahl.

Jacob Pfeiderer,
Sonnenwirth Durchlaub,
Frohnmeister Mall,
David Oppenländer,
Julius Anöringer.

Mehrere Wähler.

Waiblingen.

Zur bevorstehenden

Gemeinderathswahl

erlauben sich vorzuschlagen:

Mall, Frohnmeister
Carl Durchlaub
David Oppenländer
Spik, Stadtpfeger.
Anöringer, Kaminsfeger.

Viele Wähler.

Waiblingen.

Vorschlag zur

Gemeinderathswahl

Julius Anöringer, Kamins.
Kaufmann Reinhardt
Stadtpfeger Spik
Gottlieb Wölper, Weing.
Bäcker, Kunstmühlebes.

Mehrere Wähler.

Dr. Kirchhoffer

Arzt in Straßburg, El., befaßt sich
speziell mit der Behandlung von Pollut-
nächlichem Bettnässen und Impot.

Konstantinopel, 9. Dez. Der Gouverneur von Kossowa meldet unterm 5. ds.: Serbische Truppenabtheilungen sind am Javor erschienen. Gleichzeitig kamen 4 serbische Beamte über die Grenze, gingen nach Senidje, verlangten daselbst Aufklärung über die Gegenwart der türkischen Truppen an der Grenze und forderten, daß dieselben bis zum Mittag des folgenden Tages abziehen sollten. Am selben Tage fanden Schlägereien zwischen Serben und der türkischen Bevölkerung statt. — „Reuters Bureau“ meldet gestern aus Novibazar, daß eine Anzahl Serben am 6. ds. die Grenze überschritten habe. Dasselbe Bureau meldet dagegen heute aus Konstantinopel vom 8. ds.: Der serbische Agent hier selbst hat bisher keine Nachricht von einer Grenzüberschreitung durch serbische Truppen erhalten. — Dem Kriegsministerium würde aus Niisch gemeldet: An der Grenze herrscht vollkommene Ruhe. Die daselbst konzentriert gewesenen serbischen Truppen sind zurückgezogen und theilweise beurlaubt worden. — Ei: Nachricht von dem Erlaß eines Ultimatus von Seiten der serbischen Regierung ist unbegründet. Die Pforte erhielt neuerdings überhaupt keine serbische Note. — Mehemed Ali hat Vater das Kommando einer Division übertragen.

Alexandrien, 10. Dez. Im Suezkanal herrscht seit zwei Tagen heftiger Sturm. Die Post- und Telegraphen-Verbindung zwischen Jemailia und Suez ist unterbrochen. Hier und in Jemailia wurden 25 Dampfer zurückgehalten. Im Kanal fand ein Zusammenstoß zwischen den Dampfern „Historion“ und „Chimborasso“ statt.

New-York, 9. Dez. Nachrichten aus San Antonio melden einen Zusammenstoß der Indianer mit den Nordamerikanischen Truppen. Zwei Indianer wurden getödtet, drei verwundet. Das Lager der Indianer wurde zerstört.

Sifkwa, 9. Dez. Die „Presse“ meldet von hier: Gestern traf ein Parlamentär von Osman Pascha mit einem Schreiben an den Großfürsten Nikolaus ein. Letzterer eröffnete das Schreiben nicht, sondern wies den Parlamentär an den nominellen Kommandeur der Belagerungsarmee, Fürsten Karl von Rumänien. — In der vergangenen Woche marschirten über die 4 Donaubrüden 36,000 Mann nach Bulgarien, außerdem wurden 20 Mill. Patronen über dieselben transportirt.

London, 10. Dez. Reuters Bureau erfährt: Die weitere Truppenendung des Khedive an den Sultan bestehe in 1200 Mann Infanterie, 1000 Mann Kavallerie und 4 Batterien. — Der englische Kontrolleur der Einnahme der ägyptischen Staatskasse richtete ein Schreiben an die Finanzkommission, wonach er verweigert, die von Malaret den Bankiersyndikaten von Paris zuerkannten Bedingungen zu sanktioniren. Malaret bot deshalb seine Entlassung an, welche der Khedive aber nicht annahm.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Dez. Die Abrechnung über das X. deutsche Feuerwehrgeld ergibt einen Ueberschuß von 10,479 M 61 S, welche theils zu Feuerwehrrzwecken verwendet werden, theils der allgemeinen Unterstützungs- und Sterbefasse zc. zugewiesen werden. Auch werden davon die Herstellungskosten des ziemlich umfangreichen offiziellen Berichts bestritten, wovon jede beim Feuerwehrtage vertretene Feuerwehr ein Gratis-Exemplar erhalten soll.

Stuttgart, 9. Dez. *Leinwand bis Älschung.* Eine ziemlich Anzahl Leinwandreisende, welche ihre Waaren zu höchst billigen Preisen anpreisen, suchen eben die Familien unter allerlei schwindelhaftem Vorgeben heim. Angestellte Untersuchungen haben ergeben, daß das Leinen aus höchst schlechtem Stoffe, das Gebild mit Holz darauf gepreßt ist. Baumwolle ist noch viel werthvoller als dieses Zeug. St. 3.

Wildbad, 10. Dez. Vorgestern ereignete sich hier ein großes Unglück. Der 5jährige Knabe eines hiesigen Glasermeisters kam während der Abwesenheit seiner Mutter der brennenden Erdölampfe zu nahe, stürzte dieselbe um, und das brennende Del ergoß sich über den Knaben. Die Brandwunden waren so bedeutend, daß das arme Kind gestern unter unsäglichem Schmerzen den Geist aufgab. Abermals eine dringende Mahnung zur Vorsicht, da leider die Gefährlichkeit des Erdöls immer noch zu sehr unterschätzt wird.

Vom Kriegsschauplatz.

Bogot, 8. Dez. (Offiziell.) Gleichzeitig mit dem Angriff auf Elena demonstrieren die Türken gegen die ganze russische Front. Am 4. ds. rückten 6 Tabors mit Artillerie auf der Straße von Osmanbazar gegen die russische Position bei Kesrowa vor, zogen sich indeß, obwohl sie keinem größeren Widerstande begegneten, sogleich wieder zurück. Am 7. ds. rückten kleinere Detachements aller Waffengattungen konzentrisch von Opala und Karahassankloi gegen Polomartscha und Rowatschiza vor (diese vier Ortschaften liegen südwestlich von Nasgrab, zu beiden Seiten des Kara Kom, an Nebenflüssen desselben), beschränkten sich aber auf eine Kanonade gegen unsere auf der Straße von Polomartscha nach Jenitschessi (nordwestlich von ersterem Ort) befindliche Vorderposition. Nach einem von 2 bis 4 Uhr Nachmittags dauernden Schuß-

wechsel zog sich der Feind zurück und unsere Vorposten besetzten ihre früheren Stellungen. Am 6. rückten wieder 5 türkische Tabors mit Artillerie und Kavallerie gegen Polomartscha und Rowatschiza vor, unterhielten vom Morgen bis zur Dämmerung ein Geplänkel mit unserer Vorhut und zogen sich am Abend abermals zurück. Am demselben Tage unterhielt der Feind von Morgens bis 3 Uhr Nachmittags ein lebhaftes Geplänkel mit unserem bei Kesrowa stehenden Detachement auf der Straße nach Osmanbazar. Außerdem begegnete am 5. unser von Pyrgos zur Rekognoszierung abgeandtes Detachement einer rekognoszirenden türkischen Abtheilung. Nach kurzem Geplänkel kehrte unser Detachement nach Pyrgos, das türkische nach Basabroma zurück. Auf unserer Seite wurden ein Offizier und vier Soldaten verwundet. — Die von unseren Truppen im Kampfe vom 3. genommenen Positionen nördl. Sofia sind auf der rechten Flanke der vom linken Flügel der Türken innegehabten, die bei Arab-Konak und sehr nahe der Chaussee nach Sofia liegen, weßhalb die Türken uns am 3. so energisch herausgeschlagen wollten und uns am 5. ds. abermals in der rechten Flanke angriffen, wobei sie aber durch drei Bataillone des Finnländischen und ein Bataillon des Pawolow'schen Regiments zurückgewiesen wurden. Wir verloren dabei 27 Mann an Todten und Verwundeten. Wir fahren mit der Beschießung Arab-Konaks fort. Die Türken vermehren dort ihre Streitkräfte.

Der Korrespondent der „N. Fr. Pr.“ meldet über die erwähnte dieser Affaire: Am Dienstag, gleichzeitig mit der Erobung von Elena, rückte auch Kerim Pascha, der Kommandant der Truppen in Dailakidi, auf Kesrowa vor und griff den Ort an. Nach einem kurzen Geschützkampf räumten die Russen Kesrowa, zerstörten die Brücke über das gleichnamige Flüsschen und zogen sich auf die Position von Djuin zurück, wo sie sich stark verchanzten. Oberst Zuhdi Bey versuchte, die in jener Position stehenden, aus sechs Bataillonen, einem Kavallerieregiment und vier Geschützen bestehenden russischen Streitkräfte durch eine Umgehung zu vertreiben. Da indeß die Russen vier Bataillone Verstärkungen erhielten, so wurde Zuhdi Bey zurückberufen. Die türkischen Truppen halten Kesrowa besetzt.

Konstantinopel, 8. Dezbr. Von Seiten der türkischen Regierung wird verbreitet: Eine Rekognoszierungsabtheilung der bei Solenik stehenden Division hat die russischen Vorposten auf Avavil zurückgedrängt. Gleichzeitig hat eine russische Kolonne die türkische Kavallerie bei Solenik angegriffen, wurde aber zum Rückzuge gezwungen. Ein Angriff der Russen mit 2 Bataillonen und einer Abtheilung Kavallerie auf die Höhen von Keraschesta nahe Kadiloei wurde ebenfalls von den Türken zurückgeschlagen. Nach der Besetzung Keschlowa's durch die Türken griffen die Letzteren die Russen an, welche mit 8 Bataillonen, 2 Kavallerieregimentern und 2 Batterien die starken Abhänge von Tschewrich besetzt hielten. Die Kanonade dauerte den ganzen Tag und wurden die beiderseitigen Positionen behauptet. Die Verluste waren unbedeutend. — Eine Abtheilung Tscherkessen erbeutete einen russischen Viehtransport. — Aus Rußschut vom 6. Dez. wird gemeldet, daß die Türken Flöße, welche für die neue russische Brücke an der oberen Donau bestimmt waren, weggenommen haben.

Bogot, 9. Dezbr. (Amlich.) Vorgestern und gestern fand kurzes Artillerie- und Infanteriegeplänkel bei Slatariza und Tokowiza (bei Elena) statt. Heute war bis Nachmittags 3 Uhr Alles still. Die Russen halten Slatariza und Satowiza besetzt; die Türken stehen ihnen gegenüber.

— Die „Times“ berichtet aus Bogot vom 30. Nov.: Die Russen schnitten Plewna das Wasser für die Kornmühlen ab. Osman Pascha besitzt nach Aussage von Ausreisern reichliche Kleingewehr-, dagegen wenig Geschützmunition. Die Fleischrationen sind seit dem 26. eingestellt, die Brodrationen abermals verringert.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt.

am 8. Dez. 1877.

Dinkel per Ctr. 8 M 20 S. 8 M 15 S. 8 M 10 S.
Haber per Ctr. 6 M 40 S. 6 M 30 S. 6 M 20 S.

Briefkasten.

Dem anonymen Einsender „Ausruf zur Gemeinderathswahl betreffend“ theilen wir mit, daß anonyme Artikel nicht aufgenommen werden.

Dem Gottlob Baumgärtner gratuliren zu seinem Zwillingpaar und bringen ihm ein dreifaches Hoch dar, daß die Fellbacher Vorstadt zittert.

Mehrere Freunde.

Humoristisches.

Vom Exerzierplatz. Unteroffizier: „Aber Müller, weßhalb behalten Sie denn das Gewehr über, wenn ich Kommandire: Faßt das Gewehr an!“ — Rekrut: „Weil Sie doch gleich wieder „Gewehr über“ kommandiren werden, Herr Unteroffizier.“